

Kapital: 525 000 RM in 150 Akt. zu 3000 RM und 250 Akt. zu 300 RM.

Urspr. 500 000 M. Erhöht 1922 um 3 Mill. M in 1500 Aktien zu 2000 M. Umgestellt lt. G.-V. v. 16./7. 1924 von 3 500 000 M (20 : 3) auf 525 000 RM in 1750 Akt. zu 300 RM. 1930 Neustückelung des Akt.-Kap.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 32 158, Geschäfts- und Wohngebäude 59 486, Fabrikgebäude 155 716, Maschinen 16 120, Brennöfen 2433, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 11 612, Steuergutscheine 3573, Debitoren 82 865, Schecks 2094, Kasse und Postscheckguthaben 1542, Roh- und Betriebsstoffe 21 815, halbfertige Erzeugnisse 2521, fert.

Erzeugnisse, Waren 19 735, Posten der Rechnungsabgrenzung 300, Verlustvortrag 218 509, Verlust 1932 76 337, (Avalkonto 1500). — **Passiva:** A.-K. 525 000, Delkredere 8367, Kreditoren 19 631, Darlehen 50 902, Akzeptierte 7770, Bankschulden 89 529, Posten der Rechnungsabgrenzung 5616, (Avalkonto 1500). Sa. 706 815 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 164 582, soziale Abgaben 23 779, Abschreibungen auf Anlagen 16 307, Delkrederekonto 27 155, Zinsen 12 001, Besitzsteuern 6125, allgemeine Unkosten 56 252. — **Kredit:** Warenrohgewinn 229 863, Verlust 1932 76 337. Sa. 306 200 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Steingutfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Sörnewitz-Meißen.

Verwaltung:

Vorstand: Paul Königs, Kötzschenbroda; Rud. Joscht, Neu-Brockwitz.

Aufsichtsrat: (zugleich Verwaltungsrat): Vors.: Bank-Dir. Otto v. Dosky (Vogtl. Bank), Plauen; Stellv.: Bankdir. Walter Karl Strauß (Comm.- u. Privat-Bank), Meißen; sonst. Mitgl.: Rechtsanwalt Ernst Straumer, Meißen; Fabrikdir. Dr.-Ing. e. h. Werner Hofmann, Freiberg, Oekonomierat A. Findeisen, Porschnitz.

Entwicklung:

Die Ges. wurde am 29./12. 1897 gegründet. — 1906 Erwerb des Vermögens der Porzellanfabrik Sörnewitz A.-G. u. der Sörnewitzer Glashütten-A.-G. Die Abtlg. Porzellan hat 1907 die Fabrikation eingestellt und ist seit 1./7. 1918 verkauft. Die frühere Abtlg. „Glas“ ist 1922 an die Glasfabrik Akt.-Ges. in Brockwitz b. Meißen übergegangen.

Zweck:

Betrieb einer Steingutfabrik. Die Fabrikation erstreckt sich in der Steingutfabrik in der Hauptsache auf die Herstellung von Steingut-Gebrauchsgeschirren, wie Wasch- u. Küchengeräten, Tafelservice, Montage- u. Stapelartikel.

Besitztum:

Die Fabrikanlagen der Ges., Steingutfabrik, Porzellanfabrik u. Glashütte liegen nahe beieinander am Bahnhof Neu-Sörnewitz und besitzen Gleisanschluss an die Staatsbahn. Der Grund u. Boden dieser Grundst. beträgt 73 498 qm, davon ist etwa der dritte Teil mit Gebäuden bebaut. Zu dem Unternehmen gehören 2 Beamten- und 6 Arbeiter-Wohnhäuser. Die maschinellen Betriebskräfte bestehen außer in elektr. Motoren bei der Steingutfabrik: in 1 Dampfmaschine von 350 PS mit 3 Dampfkesseln von zusammen 250 qm Heizfläche, eine Niederdruckdampfheizung mit 3 Röhrenkesseln von zusammen 130 qm Heizfläche, ferner sind vorh. 4 Rohöfen von je 130—150 cbm und 8 Glattöfen von je etwa 100 cbm Rauminhalt.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Steingutverbandes e. V. in Neu-Babelsberg und gehört dem Arbeitgeberverband der Deutschen feinkeramischen Industrie, Bln.-Wilmersdorf, an.

Satzungen: **Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 27./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., bis 4 % Div. an Stamm-Akt., ao. Abschreib. u. Rückstell., vom Uebrigem vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Meißen: Commerz- u. Privat-Bank; Dresden: Commerz- u. Privat-Bank, Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Plauen: Vogtländ. Bank (Abt. der Allg. Deutschen Credit-Anstalt).

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 000 000 RM in 15 000 Aktien zu 20 RM und 7000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 1 500 000 M.

Urspr. A.-K. 600 000 M, erhöht 1900 um 200 000 M und 1903 um noch 200 000 M. Nachm. erhöht 1906 um 500 000 M. Weiter erhöht 1922 um 4 500 000 M in 4000 Inh.-St.-Aktien u. 500 Inh.-Vorz.-Aktien zu 1000 M. Dann erhöht 1923 um 44 000 000 M. Gleichz. wurden die Vorz.-Aktien in St.-Akt. umgewandelt. Lt. G.-V. v. 26./11. 1924 Umstell. von 50 000 000 M auf 1 000 000 RM durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 20 RM und der von 5000 M auf 100 RM.

Kurs ult. 1927—1932: 105, 79,25, 42, 26, 26,75*, 22 %. Notiert in Dresden.

Dividenden 1927—1932: 8, 6, 6, 0, 0, 0 %.

Angestellte u. Arbeiter: rd. 35 u. 500.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke ohne Baulichkeiten 167 240, Geschäfts- u. Wohngebäude (bisher Beamten- u. Arbeiterwohnhäuser) 88 000, Fabrikgebäude (bisher Gebäude) 312 000, Maschinen u. maschinelle Anl. 88 000, Brennöfen 15 000, Bahnanschluß 9000, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 25 000; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 55 293, halbfertige Erzeugnisse 35 474, fertige Erzeugnisse, Waren 74 634, Wertp. 3, eig. Akt. nom. 58 840,— RM 58 840, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 259 935, sonst. Forderungen u. Ansprüche 250 000, Wechsel 1802, Schecks 6165, Kassenbestand einschl. Guth. bei Notenbanken u. Postscheckguth. 3444, and. Bankguth. 53 135. — **Passiva:** A.-K. 1 000 000, gesetzl. R.-F. 100 000, Rückstellungen 20 500, Wertberichtigungsposten 126 727; Verbindlichkeiten: Hyp. auf Wohnhäuser 13 447; Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 74 530, Verbindlichk. aus der Ausstellung eigener Wechsel 58 809, Verbindlichk. gegenüber Banken 79 826, rückst. Div. 243; Posten der Rechnungsabgrenzung 28 388, Gewinn 495. Sa. 1 502 965 RM.

Wechsel-Giro-Obligo: 27 257 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus dem Vorjahre 3972, Löhne u. Gehälter 520 791, soziale Abgaben 54 698, Abschreib. auf Anlagen 31 589, Zuweis. an Wertberichtigungskonto 7737, Zinsen 8232, Besitzsteuern 18 376, übrige Aufw. 222 510, Gewinn (4467 ab Verlustvortrag 3972) 495. — **Kredit:** Bruttoertrag 860 667, ao. Erträge 7733. Sa. 868 400 RM. Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R. in 1932: 42 000 RM bzw. 10 000 RM.

Porzellanfabrik Joseph Schachtel Aktiengesellschaft.

Sitz in Sophienau, Post Bad Charlottenbrunn (Schles.).

Vorstand: Wilhelm Leupelt.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr.-Ing. e. h. Hermann Sinnhuber, Stellv. Dir. Kefler, Dir. Schnoes, Berlin; Dir. Georg Stein, Breslau; Dir. Erich Loewe, Berlin.

Gegründet: 1859, als A.-G. 8./7. 1916; eingetragen 22./9. 1916 in Waldenburg i. Schl. Firma bis 1./4. 1919: Porzellanfabrik Charlottenbrunn vorm. Josef Schachtel A.-G.

Zweck: Uebernahme und Fortführung des unter